



In Apotheken & Drogerien erhältlich.

Lloyd George von schwerer Sorge erfüllt,

die bolschewistische Gefahr.

TU London, 20. März. Am Donnerstag nachmittag 4 Uhr vereinigte sich der Oberste Rat unter dem Vorsitz Lloyd Georges. Die Konferenz behandelte nicht die deutschen Ereignisse im allgemeinen, sondern sie beriet die Frage von Gesetzgebungsrecht des drohenden Bolschewismus aus, der Lloyd George gerade in den letzten Tagen mit schwerer Sorge erfüllt. Er gab seiner Befürchtung Ausdruck, es könne in Deutschland zu offener Rebellion kommen, und er wünschte auf die immer mehr nachdrückliche Spartakistische Bewegung aufmerksam, die seiner Meinung nach ernst zu nehmen sei.

Seine Ansicht wurde im allgemeinen zugestimmt und gewisse Maßnahmen, die jedoch geheim bleiben müssen, wurden ins Auge gefasst. Diese Maßnahmen wurden am gleichen Tage an die Regierungen in Paris, Rom und Brüssel übermittelt.

Die Entente.

Mainz, 19. März. Die Ententekommandanten aus den beliebten Gebieten haben sich in Mainz unter Marshall Foch und dem amerikanischen General Wilson zur Beratung eingeladen, welche Maßnahmen gegen die kommunistische Bewegung im Ruhrrevier zu treffen sind.

Völlige Lähmung des Eisenbahnverkehrs
Berlin 20. März. Der Eisenbahnverkehr, der im Laufe des Donnerstags bereits wieder aufgenommen war, mußte nachmittags gegen 5 Uhr auf allen Strecken wieder eingestellt werden.

Ein Kabinett Scheidemann?
Berlin 20. März. Reichspräsident Ebert und Oberbürgermeister Scheidemann sind in Berlin eingetroffen und haben sich in das Reichskommando begeben. Scheidemann soll, wie verlautet, mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt werden.

Der Rück nach links.

Keine Einigung der sozialdemokratischen Parteien.
Berlin 20. März. Die Einigungsverhandlungen zwischen den Mehrheitssozialisten und Unabhängigen werden fortgesetzt, aber von ununterbrochener Seite als aussichtslos bezeichnet. Die Unabhängigen fordern die vollständige Unterwerfung der Mehrheitssozialisten und Anerkennung der Rätepartei. Das lehnen die Mehrheitssozialisten ab. In den Reihen der Mehrheitssozialisten selbst ist infolge des Putsches ein starker Rück nach links zu vernehmen.

Die Bezahlung der Streitkräfte.

Nürnberg 20. März. Die Sozialistische Partei des Bezirks Niederrhein hat an die Reichsregierung ein Telegramm geschickt, in dem der sofortige Erlass einer Ratsordnung verlangt wird, daß die Abgeordneten die Streitkräfte zu bezahlen haben.

Verfahren der Abgeordneten.

Stuttgart 19. März. Es kommt auch heute, also nach der Tagung der Nationalversammlung noch Abgeordnete hier an, die vielleich ganz ebenfalls die Triebfeder durch Deutschland machen möchten, um nach Stuttgart zu gelangen. Räumlich in Sachsen, wo die Abgeordneten vielleicht eine Räteversammlung trafen, wurden der Weiterreise Schwierigkeiten bereitet.

Rapp — erledigt.

Berlin 20. März. Wie wir hören, haben der Aufsichtsrat und das Direktorium der Deutschen Bank beschlossen, den Generaldirektor Rapp, der dem Aufsichtsrat angehört, zu den Aufsichtsratsitzungen nicht mehr einzuladen.

Dank an Rapp?

In ihrer gestrigen Ausgabe kritisiert die sozialdemokratische "Reichszeitung" unter der Überschrift: "Dank an Rapp" u. a. folgendes: "Rapp (Rapp) hat sich ein großes und zweckloses Verdienst erworben. Ihm dafür Dank zu sagen ist eine angenehme Pflicht. Rapp hat uns und der Welt zum Bewußtsein gebracht, wie fehl, wie allgemein der Gedanke der Republik und der Demokratie im deutschnen Volk zurück gesetzt hat."

Für solche feindlichen Sätze haben wir kein Verständnis. Doch der Gedanke der Demokratie im deutschen Volke war gestellt, bevor die heftigsten Anfälle zur Befreiung und zur Befreiung unserer Freiheit und Freiheit gegenwärtiges Wirtschaftliches Verhältnis. Rapp, zunächst Verfeindung, die nicht begreift, daß es in Deutschland eine Herrschaft der Kapitalpolitik nicht mehr erreicht hat, ist es aber ganz natürlich, daß jetzt die Pariser des Bolschewismus rätsel wie sie zuvor durch die deutschen Landsleute nicht Rapp Dank zu sagen, sollte unseres Erachtens auch ein sozialdemokratisches Blatt nicht den Mut finden.

Die sonderbaren Deutschnationalen.

Berlin 20. März. Die Fortsetzung der Deutschnationalen Kollapspartei erüttelt eine Erklärung, in der die Verantwortung für die schlimmsten Ereignisse des Mehrheitssozialismus und der aus ihrer Macht gewählten Regierung zugeschoben wird, was in der es dann weiter heißt: "Die Politik der Deutschnationalen Kollapspartei ist fast aus dem Gedächtnis gelöscht worden, doch eine Sehnsucht unserer politischen Freunde war auf verhängnisvollem Wege entstanden. Daraus ist unsere Erklärung des 13. März gezogen."

Diese phantastischen Erklärungen von deutlich nationaler Seite wirken nachgerade empörend. Es

Vom Bonner Stadtparlament.

Das Schulgeld wird erhöht. — Die Polizei und ihre Helme.

Die Stadtverordneten genehmigten gestern eine Reihe von Sonderrechnungen für 1918. Oberbürgermeister Bottler teilte u. a. dabei mit, daß die

Schulgelder für die höheren Schulen bedeutend erhöht werden müßten. Der Stadtrat des Gymnasiums allein erforderte einen Zuschuß von 24 Millionen Mark. Stadtrat Bins (Ver. P.) meinte, es sei angebracht, möglichst bald die Eltern davon in Kenntnis zu setzen, wie hoch das Schulgeld komme. Oberbürgermeister Bottler teilte mit, das Schulgeld werde sich einheitlich auf 600 Mark für einheimische Schüler aller Altersstufen, für auswärtige Schüler auf 1200 Mark. Beim zweiten Runde kamen Erhöhungen in Frage. Diese seien von sonst allen rheinisch-westfälischen Städten in Aussicht genommen.

Instellvertretenden Vorstehenden des Vereinsrates wurden begegnet. Dr. Meyer u. Professor Dr. Beyer gehörten. — Die Vergütung für den Vorsteher des Gewerbevereiches wurde von 1500 auf 2000 Mark erhöht. Für die Leitung der Gas- und Wasserleitung zu dem Gelände der Gartenstadt wurden 43 000 Mark bewilligt, für die Erneuerung von Teilen des Feuerwehramtes 25 000 Mark, des Manneshauses 2479 Mark, für die Bedienung einer Drehbank im Wasserwerk 10 000 Mark. — Die am 23. Dez. 1918 gefällige Wahl von Vorstandsmitgliedern des städtischen Evangelischen Kirchenvereins wird zugelassen, weil sie nicht den Satzungen des Vereins entspricht. — In den Lohnarbeitsausschuß wurden amstelle des Stadtrats, Buschfeld und Deich (Zentr.), der Stadtrat Eßler und Miltz (Zentr.), in den Bauausschuß anstelle des Stadtrats Goeden (Zentr.) Stadtrat Franke (Zentr.) gewählt. — Die Vergütungen für die Untersuchung der Fahrungsmitelposten wurden um 100 Prozent erhöht. Stadtrat Henzen (Zentr.) trat dafür ein, daß die Erhöhung in der Tat aber auch dem Dienstleistungen angemessen ginge. — Der Beitrag zum Arbeitgeberverband deutscher Gewerden und Kommunalverbände wurde noch nicht beschlossen, da die Angelegenheit noch nicht geklärt ist. Grundsätzlich erklärte sich freilich die Versammlung damit einverstanden. — Der Arbeitgebergemeinschaft zur Wahrung von Anstand und guten Sitten wurde 500 Mark bewilligt. Stadtrat Schulte (Zentr.) hatte die Unterstützung warm empfohlen. — Die Mieten für die Wohnungen am Augustusring wurden festgesetzt, für eine Wohnung von Küche und 2 Zimmer auf 600 Mark, Küche und 3 Zimmer auf 750 Mark. Zwei weitere Mietangelegenheiten werden erledigt. Der Vorsteher wurde für 2000 Mark jährlich an den Verein Bonner Licht- und Wasserwerke verpflichtet. — Für die Gewährung von Ueberteuern ausgeschlossen an die Gartenstadt wurden 12 897 Mark bewilligt.

Die Entente.
Mainz, 19. März. Die Ententekommandanten aus den beliebten Gebieten haben sich in Mainz unter Marshall Foch und dem amerikanischen General Wilson zur Beratung eingeladen, welche Maßnahmen gegen die kommunistische Bewegung im Ruhrrevier zu treffen sind.

Völlige Lähmung des Eisenbahnverkehrs
Berlin 20. März. Der Eisenbahnverkehr, der im Laufe des Donnerstags bereits wieder aufgenommen war, mußte nachmittags gegen 5 Uhr auf allen Strecken wieder eingestellt werden.

Ein Kabinett Scheidemann?
Berlin 20. März. Reichspräsident Ebert und Oberbürgermeister Scheidemann sind in Berlin eingetroffen und haben sich in das Reichskommando begeben. Scheidemann soll, wie verlautet, mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt werden.

Der Rück nach links.
Keine Einigung der sozialdemokratischen Parteien.
Berlin 20. März. Die Einigungsverhandlungen zwischen den Mehrheitssozialisten und Unabhängigen werden fortgesetzt, aber von ununterbrochener Seite als aussichtslos bezeichnet. Die Unabhängigen fordern die vollständige Unterwerfung der Mehrheitssozialisten und Anerkennung der Rätepartei. Das lehnen die Mehrheitssozialisten ab. In den Reihen der Mehrheitssozialisten selbst ist infolge des Putsches ein starker Rück nach links zu vernehmen.

Die Bezahlung der Streitkräfte.
Nürnberg 20. März. Die Sozialistische Partei des Bezirks Niederrhein hat an die Reichsregierung ein Telegramm geschickt, in dem der sofortige Erlass einer Ratsordnung verlangt wird, daß die Abgeordneten die Streitkräfte zu bezahlen haben.

Verfahren der Abgeordneten.
Stuttgart 19. März. Es kommt auch heute, also nach der Tagung der Nationalversammlung noch Abgeordnete hier an, die vielleicht die Triebfeder durch Deutschland machen möchten, um nach Stuttgart zu gelangen. Räumlich in Sachsen, wo die Abgeordneten vielleicht eine Räteversammlung trafen, wurden der Weiterreise Schwierigkeiten bereitet.

Rapp — erledigt.
Berlin 20. März. Wie wir hören, haben der Aufsichtsrat und das Direktorium der Deutschen Bank beschlossen, den Generaldirektor Rapp, der dem Aufsichtsrat angehört, zu den Aufsichtsratsitzungen nicht mehr einzuladen.

Dank an Rapp?
Berlin 20. März. Die Sozialistische Partei des Bezirks Niederrhein hat an die Reichsregierung ein Telegramm geschickt, in dem der sofortige Erlass einer Ratsordnung verlangt wird, daß die Abgeordneten die Streitkräfte zu bezahlen haben.

Die Räume um Remscheid.
Sindelfingen, 20. März. Die mit Automobilen ausgerüsteten Kommunisten umzingelten das Freikorps Lübeck in Remscheid. Die Stadt wurde unter Mitwirkung von 21 Centimeter-Mörsern gekämpft. Ein Teil der Truppen zog sich nach Schloss Burg zurück. Insgesamt 1500 Männer, darunter ein General und viele Offiziere, traten auf besiegtes Gebiet über und ergaben sich den Engländern. Sie wurden in Silingen entlassen und in Sälen interniert. Remscheid und Lennep befinden sich in den Händen der Kommunisten.

Süddeutsche Truppen ins Industriegebiet.
Düsseldorf 20. März. Wie von Seiten des Süddeutschen Militärbehörden verlautet, sind Truppen aus Bayern, Württemberg und Schlesien nach dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet unterwegs.

Zum Militärputsch.
TU Berlin, 20. März. Der Vorstand der rheinischen demokratischen Partei verkündete die kleinste räthaltlose Durchführung des Putsches gegen die Räte des Militärdiktators. Bei dem vom Kommandeur geführten Umbauung des Kabinetts ist eine Beteiligung der beiden Räteparteien völlig ausgeschlossen.

Gestellte Markt.
TU Berlin, 20. März. Die Wirtschaft wurde aus dem neutralen Zustand gelöst, jetzt gemeldet. Amsterdamer Börse 250, Zürich 750, Frankfurt a. M., Berlin 250, Zürich 1500, London 200, New York 80.

Die Krise in der Türelle.
Ein türlischer Heerführer kündigt den Waffenstillstand.

NZV, Bonn, 20. März. Gossling Standard erklärt, daß der Besitzer der türlischen Truppen in Thüringen sich weigerte, Truppen aus Russland entgegenzunehmen, den Waffenstillstand ablehnte und erklärte, daß bewaffnete Truppe Russland geöffnet wird. Er kündigt die Errichtung einer Regierung in Nordeuropa vor.

Hinzugetragen.
Berlin, 20. März. Es werden Nachrichten verbreitet, daß General Macmillan, der Befehlshaber der englischen Militärdiktatur, die Befreiungstruppen Rapp ingebaut habe. Er will dann gegenüberstehen, daß er einige Offiziere der Rapp-Regierung, die sich mit ihm in Verbindung setzen wollten, habe hinzugetragen lassen.

Die sonderbaren Deutschnationalen.
Berlin 20. März. Die Fortsetzung der Deutschnationalen Kollapspartei erüttelt eine Erklärung, in der die Verantwortung für die schlimmsten Ereignisse des Mehrheitssozialismus und der aus ihrer Macht gewählten Regierung zugeschoben wird, was in der es dann weiter heißt: "Die Politik der Deutschnationalen Kollapspartei ist fast aus dem Gedächtnis gelöscht worden, doch eine Sehnsucht unserer politischen Freunde war auf verhängnisvollem Wege entstanden. Daraus ist unsere Erklärung des 13. März gezogen."

Diese phantastischen Erklärungen von deutlich nationaler Seite wirken nachgerade empörend. Es

Vom Bonner Stadtparlament.

Das Schulgeld wird erhöht. — Die Polizei und ihre Helme.

Die unabhängigen Stadtverordneten haben eine Aufräge über die

Entlassung der Postlandarbeiter
eingereicht. Stadtrat Knopp (Unab. S.) bat im Interesse der Postlandarbeiter, denen gefürchtet werden, daß sie bei der Befreiung weiter Arbeitsschlechtigkeit für diese Branche. Baumeister Bauer bewilligte, ältere Leute und Leute mit großer Kindheitlichkeit nicht mehr einzulassen. Der Materialmangel habe am Vortrage sehr guten Bezug. In manchen Waren liegen längere Angebote vor; tropische

bald werden nicht eingelassen. Der Antrag Knopp, weitere Postlandarbeiter einzurichten wurde abgelehnt.

Von der Bonner Polizei.

Stadtrat Henzen (Zentr.) führt aus: Wir haben ein geistiges Leben hinter uns. Zeitweilig war die Gefahr so drogend, daß ein Eingreifen der Bevölkerung bevorstand. Wenn es auch zu einigen Auslastungen gekommen ist, so hat sich das ganze doch ziemlich ruhig abgespielt und die Befreiung war nicht gezwungen einzutreten. Das haben wir in erster Linie unserer Bonner Polizei am nächsten zu danken. Ich.

Der Antrag Knopp, weitere Postlandarbeiter einzurichten wurde abgelehnt.

Von der Bonner Polizei.

Stadtrat Henzen (Zentr.) führt aus: Wir haben ein geistiges Leben hinter uns. Zeitweilig war die Gefahr so drogend, daß ein Eingreifen der Bevölkerung bevorstand. Wenn es auch zu einigen Auslastungen gekommen ist, so hat sich das ganze doch ziemlich ruhig abgespielt und die Befreiung war nicht gezwungen einzutreten. Das haben wir in erster Linie unserer Bonner Polizei am nächsten zu danken. Ich nehm daher Verantwortung, auch von mir aus, der Bonner Polizei am nächsten zu danken. Ich habe daher die Befreiung, die ich in diesem Winter geübte, den nächsten Wahlen soll ein Vortrag stattfinden über die angeblichste Lage. Die Befreiungsmannschaften haben auf der einen Seite mit Energie und Bestimmtheit die radikalisierten Elemente zurückgedrängt, auf der anderen Seite mit Selbstbeherrschung und Ruhe gezeigt. Ich bin von meinen Parteien bewußt, um die Polizei am nächsten zu danken, daß sie die Befreiung, die ich in diesem Winter geübte, den nächsten Wahlen soll ein Vortrag stattfinden über die angeblichste Lage. Die Befreiungsmannschaften haben auf der einen Seite mit Energie und Bestimmtheit die radikalisierten Elemente zurückgedrängt, auf der anderen Seite mit Selbstbeherrschung und Ruhe gezeigt. Ich bin von meinen Parteien bewußt, um die Polizei am nächsten zu danken, daß sie die Befreiung, die ich in diesem Winter geübte, den nächsten Wahlen soll ein Vortrag stattfinden über die angeblichste Lage. Die Befreiungsmannschaften haben auf der einen Seite mit Energie und Bestimmtheit die radikalisierten Elemente zurückgedrängt, auf der anderen Seite mit Selbstbeherrschung und Ruhe gezeigt. Ich bin von meinen Parteien bewußt, um die Polizei am nächsten zu danken, daß sie die Befreiung, die ich in diesem Winter geübte, den nächsten Wahlen soll ein Vortrag stattfinden über die angeblichste Lage. Die Befreiungsmannschaften haben auf der einen Seite mit Energie und Bestimmtheit die radikalisierten Elemente zurückgedrängt, auf der anderen Seite mit Selbstbeherrschung und Ruhe gezeigt. Ich bin von meinen Parteien bewußt, um die Polizei am nächsten zu danken, daß sie die Befreiung, die ich in diesem Winter geübte, den nächsten Wahlen soll ein Vortrag stattfinden über die angeblichste Lage. Die Befreiungsmannschaften haben auf der einen Seite mit Energie und Bestimmtheit die radikalisierten Elemente zurückgedrängt, auf der anderen Seite mit Selbstbeherrschung und Ruhe gezeigt. Ich bin von meinen Parteien bewußt, um die Polizei am nächsten zu danken, daß sie die Befreiung, die ich in diesem Winter geübte, den nächsten Wahlen soll ein Vortrag stattfinden über die angeblichste Lage. Die Befreiungsmannschaften haben auf der einen Seite mit Energie und Bestimmtheit die radikalisierten Elemente zurückgedrängt, auf der anderen Seite mit Selbstbeherrschung und Ruhe gezeigt. Ich bin von meinen Parteien bewußt, um die Polizei am nächsten zu danken, daß sie die Befreiung, die ich in diesem Winter geübte, den nächsten Wahlen soll ein Vortrag stattfinden über die angeblichste Lage. Die Befreiungsmannschaften haben auf der einen Seite mit Energie und Bestimmtheit die radikalisierten Elemente zurückgedrängt, auf der anderen Seite mit Selbstbeherrschung und Ruhe gezeigt. Ich bin von meinen Parteien bewußt, um die Polizei am nächsten zu danken, daß sie die Befreiung, die ich in diesem Winter geübte, den nächsten Wahlen soll ein Vortrag stattfinden über die angeblichste Lage. Die Befreiungsmannschaften haben auf der einen Seite mit Energie und Bestimmtheit die radikalisierten Elemente zurückgedrängt, auf der anderen Seite mit Selbstbeherrschung und Ruhe gezeigt. Ich bin von meinen Parteien bewußt, um die Polizei am nächsten zu danken, daß sie die Befreiung, die ich in diesem Winter geübte, den nächsten Wahlen soll ein Vortrag stattfinden über die angeblichste Lage. Die Befreiungsmannschaften haben auf der einen Seite mit Energie und Bestimmtheit die radikalisierten Elemente zurückgedrängt, auf der anderen Seite mit Selbstbeherrschung und Ruhe gezeigt. Ich bin von meinen Parteien bewußt, um die Polizei am nächsten zu danken, daß sie die Befreiung, die ich in diesem Winter geübte, den nächsten Wahlen soll ein Vortrag stattfinden über die angeblichste Lage. Die Befreiungsmannschaften haben auf der einen Seite mit Energie und Bestimmtheit die radikalisierten Elemente zurückgedrängt, auf der anderen Seite mit Selbstbeherrschung und Ruhe gezeigt. Ich bin von meinen Parteien bewußt, um die Polizei am nächsten zu danken, daß sie die Befreiung, die ich in diesem Winter geübte, den nächsten Wahlen soll ein Vortrag stattfinden über die angeblichste Lage. Die Befreiungsmannschaften haben auf der einen Seite mit Energie und Bestimmtheit die radikalisierten Elemente zurückgedrängt, auf der anderen Seite mit Selbstbeherrschung und Ruhe gezeigt. Ich bin von meinen Parteien bewußt, um die Polizei am nächsten zu danken, daß sie die Befreiung, die ich in diesem Winter geübte, den nächsten Wahlen soll ein Vortrag stattfinden über die angeblichste Lage. Die Befreiungsmannschaften haben auf der einen Seite mit Energie und Bestimmtheit die radikalisierten Elemente zurückgedrängt, auf der anderen Seite mit Selbstbeherrschung und Ruhe gezeigt. Ich bin von meinen Parteien bewußt, um die Polizei am nächsten zu danken, daß sie die Befreiung, die ich in diesem Winter geübte, den nächsten Wahlen soll ein Vortrag stattfinden über die angeblichste Lage. Die Befreiungsmannschaften haben auf der einen Seite mit Energie und Bestimmtheit die radikalisierten Elemente zurückgedrängt, auf der anderen Seite mit Selbstbeherrschung und Ruhe gezeigt. Ich bin von meinen Parteien bewußt, um die Polizei am nächsten zu danken, daß sie die Befreiung, die ich in diesem Winter geübte, den nächsten Wahlen soll ein Vortrag stattfinden über die angeblichste Lage. Die Befreiungsmannschaften haben auf der einen Seite mit Energie und Bestimmtheit die radikalisierten Elemente zurückgedrängt, auf der anderen Seite mit Selbstbeherrschung und Ruhe gezeigt. Ich bin von meinen Parteien bewußt, um die Polizei am nächsten zu danken, daß sie die Befreiung, die ich in diesem Winter geübte, den nächsten Wahlen soll ein Vortrag stattfinden über die angeblichste Lage. Die Befreiungsmannschaften haben auf der einen Seite mit Energie und Bestimmtheit die radikalisierten Elemente zurückgedrängt, auf der anderen Seite mit Selbstbeherrschung und Ruhe gezeigt. Ich bin von meinen

Bruchheilung

operationslos

auf natürlem und schmerzlosem Wege ohne Berufsstörung.

Spezialarzt Dr. med. Bäumges

Köln, Altenberger Strasse 21, pt.

direkt hinter dem Hauptbahnhof.

Sprechzeit: Sonntags, Montags und Dienstags von 9—1 Uhr.

Missionssfest der Münsterpartie. Der Missionärsverein der Münsterpartie veranstaltet am Sonntag 21. März, abends 6 Uhr in den Sälen des Bonn-Bürgerhauses ein großes Missionssfest zum 80sten Gründungstag der Deutschen Diakonie. Das gesonderte Programm verfügt einen sehr angenehmen Abend. Der erste Teil bietet Gesang und Instrumentalvorträge, die in feierlicher Weise vom Münsterchor unter Leitung des Herrn Missionsleiters Barth, vom Giersquartett und Frei-Virtuosen übernommen werden; ferner einen Vortrag des Ehren-Missionärs des Bonifatiusvereins Dr. Weinert aus Koblenz. Im zweiten Teil gelangt das hundertjährige historische Theaterpiel Hermannegrid von Alt. Simon S. J. zur Aufführung, und zwar von den Mitgliedern der Junggruppe des Verbandes junger Schiller-höherer Schule anlässlich "Reichs-Deutschland", Oberkassel Bonn. Zu jedem Besuch wird freudig eingeladen.

Programme zu 10 Pfennig, 5 Pfennig, 3 Pfennig, und 1,50 Pfennig im Vorverkauf bei Leopold, Bonngasse 16, und Abends an der Kasse. (Siehe Anzeige, Teil Freitagsausgabe.)

R. F. D. Der Vortrag der Jugendabteilung des R. F. D. ist nicht im Vortragssaal der Fortbildungsschule, sondern Baumhüllallee 6, im Studentinnenheim.

Zur jährlichen Behandlung der Mitglieder des Betriebs- und Innungsraentreffens in Bonn und, insoweit Familienversicherung besteht, auch zur Behandlung der Familienangehörigen der Mitglieder sind folgende Zahntechniker zugelassen: Dr. Dahmen u. Sohn, Poststraße 6, Kettner, Magdalenenstr. 88, Buchbach, Clemens-Auguststr. 31 und Schumann, Burgstr. 37. Zahntechniker Dahmen ist

jedoch nicht zur Behandlung der Mitglieder der Fleischer-Innungskontrollstelle zugelassen.

Hochwassergeschäden.

In Berlin hat sich unter dem Vorstoss des Präsidiums des Reichssicherungsamtes Dr. Kauermann ein Hilfsausschuss gebildet, der Gaben für die Hochwassergeschädigten im Norden sammelt.

Einzugssteuer. Nach § 47 des neuen Umsatzsteuergesetzes ist der Umsatz im Kleinhandel des Kurus gegenständig d. § 8 des alten, die mit § 15 des neuen U.-St.-G. fallen, weitersch in einem 10prozentigen Steuer unterworfen, wenn die Gegenstände am 31. Dezember 1919 im Beisein des steuerpflichtigen Kleinhandelsbetriebes waren und im Laufe des Kalenderjahres 1920 von diesen veräußert worden sind. Der Reichsminister der Finanzen hat bestimmt, daß es den Steuerpflichtigen frei steht, spätestens in der

am 1. April 1920 fälligen Zugangssteuerklärung den gesamten Bestand in den eingangs erwähnten Gegenständen ohne Rücksicht auf den Abfall anzugeben. Maßgebend ist gemäß § 18 der Reichsabgabenordnung der Preis, der im gewöhnlichen Güterverkehr nach der Beschaffenheit des Gegenstandes unter Berücksichtigung aller der Preis beeinflussenden Gegebenheiten bei einer Veräußerung zu Zeit der Abgabe der Steuererklärung im Kleinhandel zu erzielen wäre.

Bestimmtheit damit gerecht werden, daß die entsprechende Rechtsprechung ist, daß unter Jungen ist gerade dieser Umstand von großer Wichtigkeit, weil die ersten Jungen noch in demselben Jahre bei günstiger Entwicklung auch schon einen Satz Jungen zur Welt bringen. Dies trifft wesentlich zu den bestreiten Bedingungen unserer Jungen mit Wild bei. Die Abhängigen haben sich jedoch gepaart und so genug als Jungen über geblieben sind, so dass auch die Frühjahrstage eine wesentlich bessere werden als in den Vorjahren.

Sport.

Ballespieler. Sonntags Morgen 10 Uhr treffen sich die Ballespieler des Vereins 1. Mannschafts des Gymnasial-Spielerkreises vom Spieldienst und Sportclub Nordhorn und der Geschäftsbüro der Turnvereine. Da beide Mannschaften über gute Kräfte verfügen, ist ein interessantes Spiel zu erwarten.

Schluss des redaktionellen Teiles.

Nervenschwäche und Entkräftigung
Es gibt man noch mehr mit Neupans-Lösungen, die direkt in Pflanzenextrakt und Wasser geben. Zur Erzielung eines guten Erfolgs eignet der Nervenkommissar für Nerv- und Entkräftigungsmittel heute einen kleinen Kräuter- und Blüten-

Kraut-Diele, ab 6 Uhr mittags.

Städtischer Gesang-Verein Bonn.

Mittwoch 31. März,punkt 6 Uhr abends,

in der Beethovenhalle

zur Erinnerung an Dr. F. Simrock

Die Matthäuspassion von Bach

für Solostimmen, Doppelchor, Kunibenor, Deppekorchester und Orgel.

Leit: Prof. H. Grüters, städt. Musikdirektor.

Solisten: Elisabeth Ohlhoff, Berlin (Sopran).

A. Eriker-Schmidt, München (Alt).

Paul Tötzen, Duisburg (Tenor), Alfred Kesa, Köln (Bass), Adolf Bachem, Bonn (Bass).

Adolf Busch, Berlin (Violin), Willy Poschadel, Bonn (Orgel).

Eintrittspreise (inklusive ohne Steuer) Saal

(Mittel) 10 Mk., Saal (seite) 8 Mk., Galerie

1. Reihe 8 Mk., Galerie 3. und 4.

Reihe 4 Mk.

Beginn des Kartonverkaufs Montag,

22. März, in der Musikalienhandlung Sulzbach, Fürstenstrasse 1. Telefon 620.

Generalprobe Dienstag 31. März,

punkt 6 Uhr.

Eintritt: Saal 8,50 Mk., Galerie 2,50 Mk., (ohne Steuer).

Kölner Hof

Künstler-Brettl

Königstr. 8.

Täglich:

Das neue Welt-Programm.

U. A.:

Lou und Carlo aus Gulliver's Lilliputian-Raich.

Sousa und Co., der Reisetaschen-Kavalier.

Madame Cabaret, das lebende Hundespiegel.

A. Lederer und Partnerin, elektrische Küken- und Reifen-Jouleur.

Ausserdem das übrige große

Programm.

Sonntag zwei Vorstellungen.

Nachmittags ab 3½ Uhr mit ungekürztem Programm genau wie abends.

Beginn der Abend-Vorstellung 7½ Uhr,

Eintritt 6 Mk. Konzertbeginn 7 Uhr

Friedensentrichtung

wegen Rückzug Polens ist verlängert.

Montag u. Dienstag eine

Sitzung Neuer u. älterer

reisefreie Cölnburger

Schweine

abgegeben.

Jean Limbach,

Wiesbaden, Remise 82.

Schweine

und ein einschlägiges

Egg zu verkaufen.

Geh. Weis, Siechen,

Telefon 88.

Friedensentrichtung

wegen Rückzug Polens ist verlängert.

Montag u. Dienstag eine

Sitzung Neuer u. älterer

reisefreie Cölnburger

Lyzeen

der Schwestern U. L. Frau.

Anmeldungen für das Liebfrauen-Lyzeum wer-

den täglich von 5—6 Uhr Königstr. 1 entgegen-

genommen. Die Aufnahme-Prüfung findet

am 27. März, 13½ Uhr, Clemensstr. 3 statt.

Anmeldungen für das Cölln-Lyzeum werden

Montags, Mittwochs und Freitags von 3—4 Uhr

Mecklenheimerstr. 46—48 entgegenommen.

Beide Ausstalten nehmen Schülerinnen vom

6. Lebensjahr an auf.

Puffbohnen

sie soll, kann sie jetzt, seit

Platz 5—10, stand, u. genutzt

genutzt werden zu kaufen.

Quedlinber laufst

seit Dienstag zu keinem

Preis kaufen, Bonn, Wein-

heimerstr. 76.

Kaufmännische Ausbildung

Am 8. April 1920 beginnen

in allen Abteilungen neue Lehrgänge.

Kaufm. Privatschule von

Franz Beck in Bonn

Fernruf 2005. Münsterstrasse 12.

Großes Mietshaus

in Bonn, Torelöhrt, Rosenhof, oberst. Wohnung

d. Hinterhof zu verkaufen. Kaufpreis 1.300

Mark. Einzelheiten siehe

Während. Weststraße 9, 2. Etage.

Gebrockanzug

hat nur in Gebrockanzug,

zu 700 ja verkaufen.

Die Anzahl die ich gegen

früher Katharina Schie

gemacht habe, nehme ich

gerne ab.

Wahlwahr zurück.

Jakob Vedericks,

Wormsbor.

Leonhards Kugelspitzen-Federn

vorrätig.

5512

Unter obiger Nummer bin ich wieder an

das Telefonnetz angeschlossen.

Nestlers Fahnenfabrik,

Bonn, Hundsgasse 27, nahe der Rheinbrücke.

Bräulein

welches in der Kinderpflege bewahrt ist, per bald ge-

sucht. Bonn Carl Levy, Bonn, Am Hof 36, 2. Etage.

CHRISTIAN MEYER

KOLN

DEUTSCHE

WK

MOESSEL

Hohenzollernring, 62-64

Wohnungs-Ausstellungen

